

STELLWERK

TÄTIGKEITSBERICHT

2023/2024



VORWORT	03
BERICHT VEREIN STELLWERK	05
PORTRAIT LISANNE VREEKE	10
PORTRAIT GABRIEL MEISEL	11
PORTRAIT PETRA SIDLER / STUDIO SIDLER	12
PORTRAIT PUBLIC BETA	13
WAS MACHT EIGENTLICH ONLINEKARMA?	14
WAS MACHT EIGENTLICH YÜKSEL ESEN?	15
DIE GRÜNDER:INNEN	16
VERANSTALTUNGEN	20
MEDIENBERICHTE	22
JAHRESRECHNUNG	25
REVISIONSBERICHT	26
IMPRESSUM	27

Es ist schon wieder Frühsommer. Wie in jedem Jahr dürfen wir euch um diese Jahreszeit den Tätigkeitsbericht des Stellwerks präsentieren. Wie immer wurde er in Zusammenarbeit mit Mietenden aus dem Gründerzentrum erstellt und bietet euch Rückblicke, Einblicke und Geschichten.

Was für ein Jahr! Vom kompletten Wechsel der Geschäftsleitung über ein bewegtes Zollhallenprojekt bis hin zu deren Schliessung war das Berichtsjahr eine emotionale Achterbahnfahrt. Doch eins nach dem Anderen.

Ab Sommer 2023 war der Vorstand intensiv auf der Suche nach einer Projektleitung für das Zollhallenprojekt. Dies war umso notwendiger, als dass die SBB als unsere Vermieterin der Zollhalle einen viel schlechteren Zustand attestierte als man ursprünglich angenommen hatte. Mitte September fiel ein regelrechtes Fallbeil: Die Halle wurde als einsturzgefährdet eingestuft. Dies bedeutete für uns, schnellstens in Zusammenarbeit mit der SBB Ersatzräumlichkeiten für den Verein Llos und die Axtbude zu finden. Dank dem tollen, unkomplizierten Einsatz unserer Vermieterin bot sich die Lösung relativ rasch auf dem Wolf an.

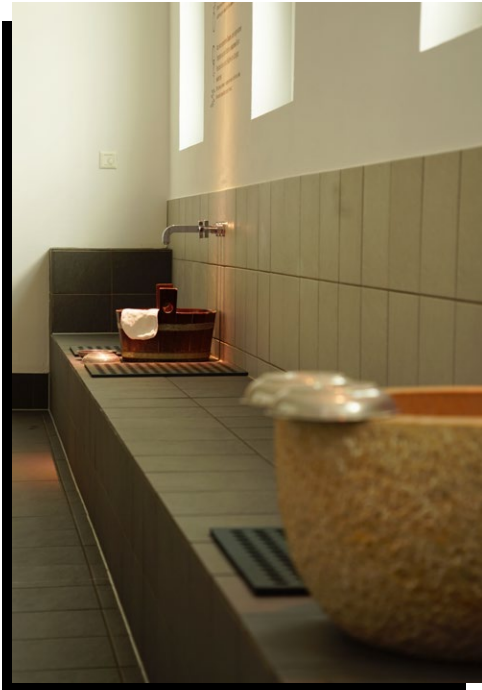
In der Zwischenzeit hatte der Vorstand sich einstimmig für Xenia Fünfschilling als Nachfolgerin in der Geschäftsleitung entschieden. Sie begann ab Oktober 2023 stundenweise zu arbeiten und wurde dabei kompetent und umfassend von der bestehenden Geschäftsleitung eingearbeitet. Johanna Mayrshofer und Leonie Wienandts hatten ihrerseits ihre Kündigung ausgesprochen, waren aber gerne bereit, dem Stellwerk auf einen optimalen weiteren Weg zu helfen. An dieser Stelle

möchten wir beiden unseren tiefen Dank aussprechen, für euren Einsatz im Stellwerk in den letzten Jahren, für eure umsichtige Tätigkeit und eure Identifikation mit dem Haus und den Mietenden.

Seit März wird Xenia Fünfschilling in der neuen Geschäftsleitung von Claire Schärer unterstützt. Die beiden bilden ein schlagkräftiges Team, das im Stellwerk anpackt, mitdenkt und die Fäden fest in der Hand hat. Auch euch beiden sei an dieser Stelle in aller Form gedankt!

Was bleibt zu sagen? Die Zollhalle befindet sich auf einem guten Weg, die Sanierungsarbeiten sind in vollem Gange. Mit der neuen GL ist wieder Ruhe ins Stellwerk eingekehrt, und auch der Vorstand ist wieder vollzählig. Wir freuen uns sehr auf eine neue, grössere Ausgabe des Stellwerkfests und auf die weitere Projektarbeit im und um das Stellwerk.

Francisco Paco Roda und Michi Schär
Co-Präsidenten des Vereins Stellwerk



→ Dampfbad



→ Restaurant Perron



→ Gleis 1 Bier



→ Verein LLOS / neu auf dem Wolf



→ Il Giardino Urbano

Das Stellwerk erlebte ein turbulentes Berichtsjahr 2023/2024, während dessen nur eines sicher war: Es kommt immer anders als gedacht. Neben personellen Veränderungen in der Geschäftsleitung prägten die Schliessung der Alten Zollhalle und der Umzug des Vereins Llos und der Axtbude auf den Wolf die erste Hälfte des Berichtsjahres. Anfang 2024 waren Lösungen gefunden, und nachdem auch der Wechsel in der GL und die Einarbeitungszeit überstanden sind, läuft der Betrieb unter der neuen Leitung von Xenia Fünfschilling und Claire Schärer wieder in gewohnten Bahnen.

LEBEN IM HAUS

Auch in diesem Jahr erfreute sich das Stellwerk bei der Kreativbranche grosser Beliebtheit, und es gab nur wenige Leerstände zu verzeichnen. Es gab einige Rochaden unter bestehenden Mietenden, die von der einen Mietfläche auf die andere zogen und neue Kollektive bildeten. Einige neue Gesichter bereichern die Vielfalt im Haus und bringen neue Aspekte und Kenntnisse ein. Andere sind weitergezogen, um ihre Ideen und ihre Arbeit andernorts weiterzuführen. Einige von ihnen wurden auf den folgenden Seiten für den vorliegenden Bericht portraitiert.

Die von der Mietendenvertretung monatlich organisierten Stammtische erfreuen sich grosser Beliebtheit und bieten allen im Haus die Möglichkeit, sich untereinander auszutauschen, sich mit Ideen und Wünschen für das Haus einzubringen und diese bei der GL zu deponieren. Diese Treffen wie auch das Jahresessen werden aus dem Fördertopf finanziert. Ein beliebter Treffpunkt ist die neu renovierte Küche, wo man sich am Mittagstisch, zum Kaffee oder beim Kopiergerät antrifft und austauscht.

Claire Schärer hat eine Reihe von Portraits von den Kreativschaffenden im Haus lanciert, die wöchentlich auf den einschlägigsten Social-Media-Kanälen gepostet werden und so die Sichtbarkeit des Stellwerks als Gründerzentrum stetig erhöhen. Ausserdem werden Aktivitäten von Gründenden oder Kooperationspartnern vermehrt geteilt. Der Anstieg an Anfragen nach freien Mietflächen oder für externe Vermietungen der Sitzungsräume Loco Motive und Gleis 2 belegt, dass das Stellwerk wieder präsenter in der Wahrnehmung von potenziellen Mietenden zu sein scheint. Die Nominierung für den «Swiss Location Award» bietet eine zusätzliche Plattform, die für Sichtbarkeit und Bekanntheit sorgt.

Mit unseren Ankermietenden, dem Dampfbad, dem Restaurant Perron, dem Il Giardino, dem Gleis 1 Bier, der Axtbude und dem Verein Llos pflegen wir ein freundschaftliches Miteinander und stehen im regelmässigen Austausch über Veränderungen oder Verbesserungen des zusammen-unter-einem-Dach-Seins.

DAS GRÜNDUNGSZENTRUM IN ZAHLEN

Wie viele Unternehmen und Kreative haben im Geschäftsjahr 2023/2024 gearbeitet?

Im Geschäftsjahr 2023/2024 war es ein Kommen und Gehen: Bis 31. Mai 2024 haben 88 Unternehmen zu 117 Kreativschaffenden im Gründungszentrum gearbeitet.

IN WELCHER BRANCHE ARBEITEN DIE GRÜNDER:INNEN IM HAUS?

DESIGNWIRTSCHAFT / VISUELLE KOMMUNIKATION 19% → 22%
 10×Grafikdesign / 4×Produktdesign / 1×Modedesign / 1×Webdesign

Der Anteil an Personen in der Designwirtschaft/Visuellen Kommunikation stieg von 19% im Jahr 2023 auf 22% im Jahr 2024.

ARCHITEKTUR 22% → 21%

Der Anteil an Personen in der Architekturbranche sank von 22% im Jahr 2023 auf 21% im Jahr 2024.

WEITERE SPARTEN 17% → 21%

Der Anteil an Personen in anderen Sparten stieg von 17% im Jahr 2023 auf 21% im Jahr 2024.

FILMWIRTSCHAFT 7% → 7%

Der Anteil an Personen in der Filmwirtschaft bleibt konstant bei 7%.

BUCHMARKT 10% → 7%

Der Anteil an Personen im Buchmarkt sank von 10% im Jahr 2023 auf 7% im Jahr 2024.

FOTOWIRTSCHAFT NEU 5%

Als neuer Teilbereich macht dieser nun 5% im Jahr 2024 aus.

PRESSEMARKT 6% → 5%

Der Anteil an Personen im Pressemarkt sank von 6% im Jahr 2023 auf 5% im Jahr 2024.

KUNSTHANDWERK 5% → 4%

Der Anteil an Personen im Kunsthandwerk sank von 5% im Jahr 2023 auf 4% im Jahr 2024.

BILDENDE KUNST 6% → 3%

Der Anteil an Personen, die in der Bildenden Kunst arbeiteten, sank von 6% im Jahr 2023 auf 3% im Jahr 2024.

DARSTELLENDENDE KUNST 6% → 3%

Der Anteil an Personen in der Darstellenden Kunst sank von 6% im Jahr 2023 auf 3% im Jahr 2024.

MUSIKWIRTSCHAFT 1% → 3%

Der Anteil an Personen stieg von 1% im Jahr 2023 auf 3% im Jahr 2024.

SOFTWARE-/GAME-INDUSTRIE 1% → 0%

Ist mit 0% im Stellwerk leider nicht mehr vertreten.

WERBEWIRTSCHAFT 0% → 0%

Ist mit 0% im Stellwerk leider immer noch nicht vertreten.

ZOLLHALLE

Im Oktober 2023 trat Xenia Fünfschilling die Stelle der Projektleitung Weiterentwicklung Alte Zollhalle an. Sie übernahm das laufende Projekt von Olivier Wyss, der dieses im Mandat überbrückend weiter betreut hatte. Xenia stieg zu einem denkwürdigen Zeitpunkt ein: Die SBB hatte den Verein Stellwerk bereits Anfang 2023 darauf aufmerksam gemacht, dass die Halle per Mitte September aufgrund baulicher Mängel geräumt werden müsse. Für den Verein Llos und die Axtbude bedeutete dies, dass sie ihre Zelte abbrechen und in die Eventhalle auf dem Wolf umziehen mussten. Während der Verein Llos seinen Betrieb am neuen Ort wieder aufnahm und sein Publikum grösstenteils mitnehmen konnte, entschied sich Dani Ackermann von Alles und Meer, die Axtbude am neuen Ort nicht mehr aufzubauen und sich nach einer Alternative umzusehen. Der SBB sei an dieser Stelle für ihr grosses Entgegenkommen und ihre Hilfestellung bei der Lösungssuche herzlich gedankt.

Die Schliessung, zusammen mit der Absage seitens Kanton BS für finanzielle Unterstützung, bedeutete Anfang 2024 für das Projekt Zollhalle einen vorübergehenden Stillstand. Das Instandsetzungsprojekt der SBB, das zum Ziel hat, den denkmalgeschützten Güterschuppen zu sanieren und ihn danach dem Verein Stellwerk weiterhin zur Verfügung zu stellen, brachte den Ball wieder ins Rollen, und es konnte am Nutzungskonzept weitergearbeitet werden. Das Ende der Instandsetzungsarbeiten sowie die Eröffnung der Halle sind für das zweite Quartal 2026 vorgesehen.

QUARTIERENTWICKLUNG

Ein wichtiger Aspekt in der Entwicklung des Nutzungskonzeptes für die Zollhalle sowie den Betrieb der Atelierplätze im Gründungszentrum sind die Entwicklungen im Quartier bzw. der Zone VoltaNord/Lysbüchelareal. Auf mehreren Baufeldern entsteht Wohnraum, dessen Belegung die Demografie des Quartiers

massgeblich verändern wird. Freiräume für Kinder und Jugendliche sind ebenso gefragt wie Grünflächen, Schulhäuser und Strassenräume. Dazu kommt der Bau des neuen Naturhistorischen Museums und des Staatsarchivs, der das Quartier seinerseits nachhaltig beeinflussen wird. In diesem Spannungsfeld versucht sich das Projekt Zollhalle mit einem Angebot zu positionieren, das in einem ersten Schritt bedürfnisorientiert und organisch wachsen und längerfristig seinen festen Platz im Quartier haben soll.

KOOPERATIONEN

Unsere Kooperationspartnerorganisationen waren auch in diesem Jahr die Start-up Academy, die Kreativgesellschaft Metropolregion Basel (Kg) sowie der KulturHub. Einige Gründende sind in den Programmen der Start-up Academy eingebunden und bekommen dort Unterstützung bei der Gründung einer eigenen Firma oder der Entwicklung einer Geschäftsidee. Mit der Kg stehen wir weiterhin im Austausch, momentan insbesondere mit dem Fokus WoK – Wochenende der Kreativwirtschaft, das im November 2024 durchgeführt werden soll. Im Zentrum dieses Austausches steht die Diskussion darüber, mit welchen Angeboten wir Kreativschaffende am besten ansprechen und unterstützen können. Ein Höhepunkt des Wochenendes wird das berühmte Stellwerkfest sein, das seinen Platz in der Eventlandschaft Basels wieder einnehmen soll. Wiederum war Kathrin Walde vom KulturHub bei uns im Haus und beriet und unterstützte Kreativschaffende bei ihren Bestrebungen. Besonders gefreut haben uns die Besuche zum einen von einer Delegation des Teams der Raumstelle in Chur sowie von Benedikt Jäggi von der HGK mit seiner Klasse. Auch in diesem Jahr waren wir bei der Quartierkultur St. Johann mit einer Siebdruckwerkstatt dabei.

FINANZEN

Im Jahr 2023 haben wir mit einem Gewinn von 6'733.65 Franken abgeschlossen. Zusätzlich konnten wir eine Rückstellung von 20'000 Franken für das Zollhallenprojekt zur Seite legen. Somit haben wir das dritte Jahr in Folge ein positives Vereinskaptial und verbesserte Liquidität zu verzeichnen.

Wiederum wurden 15'000 Franken an Fördergeldern für die Gründer:innen als Fördertopf gesprochen. 10'500 Franken (70%) wurden als Mietzinssubvention anteilig an alle Mietenden ausgeschüttet. Die übrigen 4'500 Franken (30%) wurden zum einen der Finanzierung der Mietendenstammtische, zum anderen für infrastrukturelle Anschaffungen oder Förderprogramme wie Kurse oder Workshops zur Verfügung gestellt. Die Mietenden können in einer Umfrage über die effektive Verwendung des Fördergeldes entscheiden.

Für die Weiterentwicklung der Zollhalle sowie Angebote im Haus, die den Gründenden zugutekommen, soll während des laufenden Jahres Fundraising betrieben werden.

AUSBLICK

Wir hoffen, nach den Monaten der Veränderungen etwas Ruhe in den Betrieb zu bekommen und unsere Energie für die Weiterentwicklung von Projekten rund um die Kreativwirtschaft zu verwenden. Der Vorstand wird dieses Jahr Veränderungen erfahren: Patrizia Back wird sich nach 4 Jahren vom Stellwerk verabschieden. Ihr sei für ihr grosses Engagement an dieser Stelle herzlich gedankt! Neu werden Linda Briem, Jasmin Spencer und Jeannette Stenz den Vorstand ergänzen. Die Mietendenvertretung mit Ina Bandixen, Raphaela Graf und Jeremias Schulthess bleibt uns für ein weiteres Jahr erhalten. Francisco Paco Roda und Michael Schär werden den Verein weiter im Co-Präsidium leiten, Fabian Halmer und Noemi Lellé stellen sich ebenfalls für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Der Vorstand plant 2024 eine Retraite,

um die strategische Ausrichtung des Vereins weiterzuentwickeln. Mit dem WoK – Wochenende der Kreativwirtschaft in Kooperation mit der Kg möchten wir einen wiederkehrenden Anlass ins Leben rufen, der die Kreativwirtschaft weiter in der öffentlichen Wahrnehmung verankert und deren grossen wirtschaftlichen Stellenwert und ihre Wertschöpfung sichtbar macht.

Aber auch der normale Alltag im Stellwerk soll nicht zu kurz kommen: reibungslose Abläufe, schnelle und zuvorkommende Hilfestellungen für alle im Haus, unkomplizierter Austausch und offene Gespräche werden bei uns oberste Priorität haben.

Wir sind gespannt, ob alles wieder anders kommt, und sind voller freudiger Erwartung!

Mit herzlichen Grüssen im Namen aller Beteiligten

Xenia Fünfschilling und Claire Schärer
Geschäftsleitung Verein Stellwerk



Vorstand und Geschäftsleitung Verein Stellwerk Basel (von links nach rechts): Xenia Fünfschilling (GL), Linda Briem, Fabian Halmer, Francisco Paco Roda (Co-Präsidium), Noëmi Lellé, Jasmin Spencer, Ina Bandixen, Claire Schärer (GL), Michael Schär (Co-Präsidium), Patrizia Back (ehem.), Olivier Wyss (ehem.)
Nicht auf dem Foto: Raphaela Graf, Jeremias Schulthess

Lisanne Vreeke ist mit ihrer Kamera stets auf der Suche nach dem perfekten Moment. Gestellte Bilder, bei denen jemand unwohl in die Linse schaut, mag sie nicht.

Zu viel Equipment lenke oft ab, sie wolle mit ihren Fotos Geschichten erzählen, Geschichten so wie sie sind, sagt Lisanne Vreeke. Deshalb arbeite sie viel lieber mit natürlichem Licht statt mit Blitz.

Zur Fotografie kam die 39-Jährige indirekt über Freunde, die sie anfragten, ob sie Familienporträts oder Baby-Fotos machen könne. So begann sie sich damit zu beschäftigen, besuchte Fotografiekurse und vervollständigte das Handwerk autodidaktisch.

Heute, nach fünf Jahren, die sie als Fotografin arbeitet, hat sie Aufträge von Unternehmen, wie beispielsweise Roche oder kleineren Firmen, für Mitarbeitenden-Porträts.

Zusammen mit einem Hair- und Make-up-Artist kreiert sie «Women in Business Portraits», «die die Frauen sehr mögen, weil sie zuerst verwöhnt werden und dann entspannt in das Fotoshooting gehen können».

Bei diesen folgt sie ihrem eigenen Stil, geht auf die Leute ein, spricht zuerst mit ihnen, was sie tun, was ihnen wichtig ist und versucht eine möglichst angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Zu viele Hinweise möchte sie beim Fotografieren nicht geben. Sie vertraut darauf, dass die Leute sich beim Shooting wohlfühlen und das auf den Bildern zu sehen ist. Ein erfolgreiches Porträt beinhalte für sie nicht nur das Foto als Endprodukt. Wenn sich der gesamte Prozess für die porträtierten Menschen richtig anfühlt und sie sich gerne daran erinnern, dann ist sie mit ihrer Arbeit zufrieden.

An Hochzeiten fotografiert sie noch hin und wieder. Sie hat mit einer Partnerin die Plattform «Wedding circle» gegründet, die Hochzeitsdienstleister zusammenbringt. Daraus entstand eine Community an Fotografinnen, Catering-Dienstleistern, Musiker, Hochzeitsplanerinnen, Floristen und anderen Hochzeitsprofis aus der Deutschschweiz, die sich rund fünf Mal pro Jahr treffen und austauschen.



Gabriel Meisel verbindet Jugendarbeit, Digitalisierung und Videoproduktion – eine Kombination, die es schwer vorstellbar macht, was seine Arbeit konkret beinhaltet.

Der 35-Jährige hat zum Beispiel eine partizipative Social-Media-Kampagne erarbeitet, um für die Schwierigkeiten von Menschen mit Behinderungen in der Berufswelt zu sensibilisieren.

Die Kampagne hiess «Handicaps@work». Es erzählten unter anderem Personen mit Autismus oder einer Sehbehinderung, welche Hürden sie im Berufsleben erleben.

Der Verein «Jugendarbeit.digital», wo Gabriel arbeitet, bietet auch eine «Jugendapp», die verschiedene Angebote für Jugend- und Sozialarbeiterinnen anbietet. Über die App lassen sich zum Beispiel Ferienjobs oder Veranstaltungen in der Umgebung finden. Die Jugendarbeiter können auch datenschutzkonform mit den Jugendlichen kommunizieren – über Whatsapp dürfen sie das nicht überall.

Etwa 80 Gemeinden aus dem DACH-Raum sind Mitglied im Verein und nutzen das Angebot der «Jugendapp». Sie können auch Vorschläge machen, wie «Jugendarbeit.digital» das Angebot erweitern könnte. Man verstehe sich als «Community-App», die nach den Bedürfnissen der Mitglieder ergänzt werden könne, sagt Gabriel.



Manche Gemeinden oder Fachhochschulen fragen ihn auch an, ob er seine Erfahrungen mit ihnen teilen könne. Dann coacht oder leitet er Weiterbildungen, medienpädagogische Projekte oder berät Jugendarbeiter:innen, wie sie digitalisierte Jugendarbeit etablieren oder weiter ausbauen können.

Gabriel hat Soziale Arbeit, Prozessgestaltung und Film studiert. Nach und nach hat er seine digitalen Kenntnisse weiterentwickelt. Er sehe sich als «Multimedia-Künstler».

Petra Sidler ist eine Gestalterin des Raumes. Als Innenarchitektin und Szenografin erschaffe sie Welten, die in der Form und Funktion verschmelzen, sagt die 37-Jährige.

Vor allem die Auseinandersetzung zwischen Architektur und Innenarchitektur fasziniere sie. Vor über einem Jahr wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit und gründete das «Studio Sidler», mit dem sie ihre Visionen verwirklichen möchte.

Neben ihrer selbstständigen Tätigkeit arbeitet Petra Sidler auch an der Hochschule für Gestaltung und Kunst. Als wissenschaftliche Assistenz unterstützt sie Dozierende in der Planung und Koordination des Unterrichts, sowie beim Co-Teaching. Schon während ihres Studiums sei die Selbstständigkeit ihr Traum gewesen – nach Jahren in renommierten Architekturbüros in Berlin und der Schweiz, wo sie bei der Planung und Ausführung von Projekten wie die eines Sport Studios oder der Universitätsbibliothek in Giessen mit-half. Dort habe sie einen beachtlichen Erfahrungsschatz gesammelt, auf dem sie heute ihre Selbstständigkeit aufbaut.

In ihren eigenen Projekten vereint Petra Funktionalität mit Ästhetik. Ihre Arbeiten reichten bisher von der individuellen Gestaltung von Kücheninseln, Set Designs eines Kurzfilms bis hin zur Sanierung und Erweiterung von einem Gemeinschaftszentrum. Auch wenn nicht jedes Projekt die Umsetzungsphase erreicht, strahlt Petras Arbeit eine kreative Energie aus, die inspiriert.



Im Stellwerk ist sie mit anderen Architekten und Innenarchitekten in einem Raum eingemietet, wo es auch gelegentlich zu gemeinsamen Projekten kommt. Diese Zusammenarbeit erstreckt sich auch auf die Teilnahme an Architekturwettbewerben. Diese Zeit sei jeweils sehr intensiv, erklärt Petra Sidler. Trotz geringen Chancen wäre ein Gewinn der Durchbruch. Sie bleibt optimistisch und fokussiert sich auf das, was für sie am Wichtigsten ist: die Freude an ihrer Arbeit.

Wenn Daniel Graf sich vorstellt, sagen die Leute öfter mal: «Ah, von Ihnen kriege ich immer diese E-Mails!»

Kein Wunder, denn er verschickt über eine Million E-Mails pro Jahr – alles personalisierte Newsletter, er schreibt also nicht jede E-Mail einzeln.

Der Demokratie-Aktivist, der sich seit 2021 im Stellwerk einmietet, hat mit dem Verein Public Beta eine «Startrampe» für Initiativen und Referenden gebaut. Das Team unterstützt zivilgesellschaftliche Projekte oder Initiativen wie zum Beispiel die «Inklusionsinitiative», die mehr Rechte für Behinderte fordert. Daniel sieht sich dabei gerne im Hintergrund. Er erklärt seine Rolle so: Wenn eine Einzelperson oder eine Organisation ein politisches Anliegen hat, aber keine Erfahrung, wie so etwas konkret umgesetzt wird, hilft Public Beta, das passende Werkzeug zu finden. Ein solches Unterfangen fühle sich wie ein Fallschirm-Sprung aus 3000 Metern Höhe an. Es brauche viel Mut, den Schritt zu wagen, sich fallen zu lassen und auf eine sanfte Landung zu vertrauen. In dem Bild lenke er den Fallschirm wie bei einem Tandemsprung, so Daniel.

Dass Daniels höchster Sprung in Realität von einem 8,5 Meter-Sprungbrett und nicht aus einem Flugzeug war, tut nichts zur Sache. Der Kampagnen-Vollprofi weiss, es geht um die Bildsprache und ums «Kopfkino», wie er sagt. So hat er den Namen «Gletscher-Initiative» erfunden, die das Parlament mit dem Klimaschutz-Gesetz bereits annahm. Daniel weiss: Mit einem cleveren «Wording» – wer kann schon etwas gegen Gletscher haben? – lassen sich politische Anliegen gleich viel leichter umsetzen.

Public Beta sei ein Think-and-Do-Tank, wobei das «Do» klar im Vordergrund stehe. Alle, die hier arbeiten, verbinde eine Leidenschaft für Demokratie, sagt der 51-Jährige.

Und manchmal staunt er selbst, wie viel eine so kleine Organisation wie Public Beta erreichen kann. Vor drei Jahren gewann er die Referendums-Abstimmung zur E-ID quasi im Alleingang. Danach lud ihn der Bundesrat ein, um seine Meinung anzuhören, bevor eine nächste Vorlage scheitert.



Vor drei Jahren sind Raphael Guldemann und seine Firma onlineKarma aus dem Stellwerk ausgezogen – sie brauchten mehr Platz.

Im Stellwerk waren sie am Ende zu acht, jetzt beschäftigt die Firma 15 Leute – es ist eine Start-Up-Erfolgsgeschichte, von der viele träumen.

Raphael begann mit 23 Jahren nebenbei Webseiten zu basteln und Internet-Werbung zu schalten. Das war 2009, als sich Facebook gerade als damals wichtigstes Soziales Netzwerk etablierte und Apple das iPhone 3 herausgab. Firmen begannen sich für Online-Marketing zu interessieren, Social-Media-Ads wurden plötzlich interessanter als Zeitungs-Inserate.



Als Raphael erste Google Ads schaltete, kannten diese viele noch nicht. Heute zählen Google Ads zu den wichtigsten Online-Marketing-Instrumenten.

Am Abend und an den Wochenenden feilte Raphael an Online-Kampagnen. Daneben studierte er BWL und arbeitete später bei einer NGO. «An Wochenenden habe ich regelmässig bis 22 Uhr durchgearbeitet», erzählt er im neuen Büro seiner Firma in der Nähe der Universität Basel. Das sei damals eine intensive Zeit gewesen. Trotzdem habe es ihm eigentlich immer Spass gemacht – bis heute –, deshalb habe es sich auch nicht wie Arbeit angefühlt.

Nach einigen Jahren, in denen er nebenbei Online-Marketing betrieb, entschied er sich, seine Passion zum Beruf zu machen. Er gründete eine Einzelfirma, die später zu onlineKarma wurde.

Nachdem er einige Zeit in Cafés arbeitete und danach bei einem Freund im Atelier einen Tisch mietete, sei es Zeit gewesen, in ein eigenes Büro zu ziehen. Er fand, was er suchte im Stellwerk. Ein schöner Arbeitsplatz und Leute aus verschiedenen Bereichen der Kreativwirtschaft, mit denen man Spass haben und sich gleichzeitig gegenseitig unterstützen konnte.

«Mit mehreren Personen sind wir bis heute verbunden. So wurde uns im Stellwerk zum Beispiel auch eine Buchhalterin empfohlen, die seither Teil unseres Teams ist.» Gerade hat onlineKarma zwei kleine Büroräume gegenüber vom aktuellen Standort gemietet. Es fehle auch hier wieder an Platz – es ist wohl nur eine Frage der Zeit, bis sie wieder ein neues Büro suchen müssen.

Als die Premiere ihres ersten Stücks bevorsteht, freut sich Yüksel Esen riesig – und gleichzeitig ist sie hypernervös.

Das ist im November 2022, sie hat eine längere Schreibphase hinter sich und ihre Zeit im Stellwerk bereits beendet.

Das Stück, das sie aufführt, hat sie 2020 und 2021 im Stellwerk geschrieben. Sie wollte ihrer Schauspielkarriere damit einen Kickstart verpassen – und das hat perfekt geklappt. Yüksel erhielt für ihr Stück einen renommierten Kleinkunst-Preis und tourte damit durch die Deutschschweiz.

«Und dann war ich nicht mehr» – so heisst ihr Solo-Stück. Sie steht dabei allein auf der Bühne, «mit meinem Kubus», wie sie ergänzt. Sie singt, tanzt und spielt verschiedene Charaktere. Zum Beispiel Herrn Schweizer, eine Kunstfigur, die sinnbildlich einen Behördenmitarbeiter verkörpert. Er fragt sie: «Woher kommen Sie denn eigentlich?» Diese Frage sei ihr oft begegnet und habe ihr jeweils signalisiert: Du gehörst eigentlich nicht dazu.

In ihrem Solo-Stück geht es laut Yüksel um ihre Erfahrung, eine Frau zu werden und zu sein. Und dies vor dem Hintergrund ihrer migrantischen Erfahrung.

Neben der Schauspielerei, die sie in London gelernt hat, arbeitet die 34-Jährige auch als Sekundarlehrerin. Sie mache beides in gleichem Ausmass und liebe beide Tätigkeiten auch gleichermassen, sagt sie.

Das Stück habe ihr geholfen, ihre Erfahrungen zu verarbeiten. «Ich habe sehr viel dabei gelernt.» Dass ihre Erfahrungen auch beim Publikum auf Interesse stossen, sei für sie eine zusätzliche Motivation, so Yüksel.



Für die Premiere im Theater Dornach erhielt sie drei Zusatztermine – alle ausverkauft. Ihre 20 Termine in der Deutschschweiz, seien jedoch nicht alle ausverkauft gewesen, ergänzt sie. «Und es kam auch nicht überall gleich gut an. Manche können mit meiner Geschichte auch nichts anfangen.» Ein älterer Mann habe in Brig zu ihrem Stück gesagt: «Muetig!»

Bereits überlegt Yüksel eine thematische Fortsetzung, oder Erweiterung ihres ersten Stücks, wie sie sagt. Sie kann sich dafür sogar die Rückkehr ins Stellwerk vorstellen.

DESIGNWIRTSCHAFT (22%)

- **DOJO** JANA KALBERMATTER & LOUIS MOSER
 - **XENIA JÖRI**
 - **OLGA BORDA**
 - **WOLF & WOLF** GABRIEL WOLF, FLORIAN WOLF
 - **KULTFRISUR** BETTINA SCHNEEBELI
 - **DARIA DOMAGALA**
 - **NORA BEYL**
 - **MELANIE FUCHS**
 - **ANTEA CAZZATO**
 - **STEFAN KEMPF**
 - **ISABEL GLUTSCH**
 - **SILVIA WOLFF**
 - **AKIO YUGUCHI**
 - **TABEA OTT**
-

ARCHITEKTUR (21%)

- **DAISUKE HIRABAYASHI**
 - **FABIO VON ARX**
 - **MORANA FRITSCHI ARCHITEKTEN**
STEPHANIE MORANA
 - **ADRIAN BEERLI**
 - **STUDIOROSA** DAVID WASEL
 - **STUDIO SIDLER** PETRA SIDLER
 - **HANNA OLSZOWA**
 - **NEELE SCHULTE**
 - **SARA LÖFFEL**
 - **KOLLEKTIV CORNETTO** KEVIN PETERHANS, ANOUK URBEN,
LUKAS KUPFER, YVES KERN
 - **PATRIZIA WUNDERLI**
 - **KORA BALMER**
 - **ALEJANDRO GARIN**
 - **HANNES KALAU VOM HOFE**
 - **CÉDRIC ODERMATT**
-

WEITERE SPARTEN (21%)

- **AXTBUDE** DANI ACKERMANN
 - **DIE MAPPE** PHILIPP RÜEGG
 - **RAPHAEL SCHILLING**
 - **PUBLIC BETA** KOLLEKTIV
 - **OUT AND ABOUT** KOLLEKTIV
 - **IANUS** MARIO A. CAVALLARO
 - **ERFOLGSGESCHICK** MEIKE SENSENBRENNER
 - **UTE ZWEERS**
 - **MINDMOVES GMBH** ANNIK STEINEGGER
 - **DUNE PEREZ**
 - **ANNA FIERZ**
 - **CARLA CLAVADETSCHER**
 - **FUNTIONALSTRENGTH.FS**
SELINA FERREIRA / FABIOLA BAUR
 - **NOEMI SCHEURER**
-

FILMWIRTSCHAFT (7%)

- **BALIMAGE** KOLLEKTIV
 - **GABRIEL MEISEL**
 - **VEREIN LUSTSTREIFEN** KOLLEKTIV
-

BUCHMARKT (7%)

- **SOFALESUNG** FREDERIK SKORZINSKI
 - **LITERATURSPUR** MARTINA KUONI
 - **BENEDIKT MEYER**
 - **SUSANNE CAPPUS**
 - **JONAS KÖPPEL**
-

FOTOWIRTSCHAFT (5%)

- **RAPHAELA GRAF**
 - **KATHARINA SCHILLINGER**
 - **LISANNE VREEKE**
 - **BARBO PHOTOGRAPHY** BARBARA INGLETTI
-

PRESSEMARKT (5%)

- SIMON JÄGGI
 - PODCASTLAB CHRISTOPH KELLER
 - FAIRMEDIA JEREMIAS SCHULTHESS
 - NICOLE EGLOFF
-

KUNSTHANDWERK (4%)

- NINA ENGEL
 - OLIVIA FIECHTER
 - WENDY GOLD
-

BILDENDE KUNST (3%)

- HÖRPLAN JOANNA ZJADACZ-LACHMANN
 - MARCEL SZERDAHEKYI
-

DARSTELLENDENDE KUNST (3%)

- LINDA BÜHLMANN
 - LARA ANDEREGG
-

MUSIKWIRTSCHAFT (3%)

- ZORA JANSKÁ
-

SOFTWARE- / GAME-INDUSTRIE (0%)

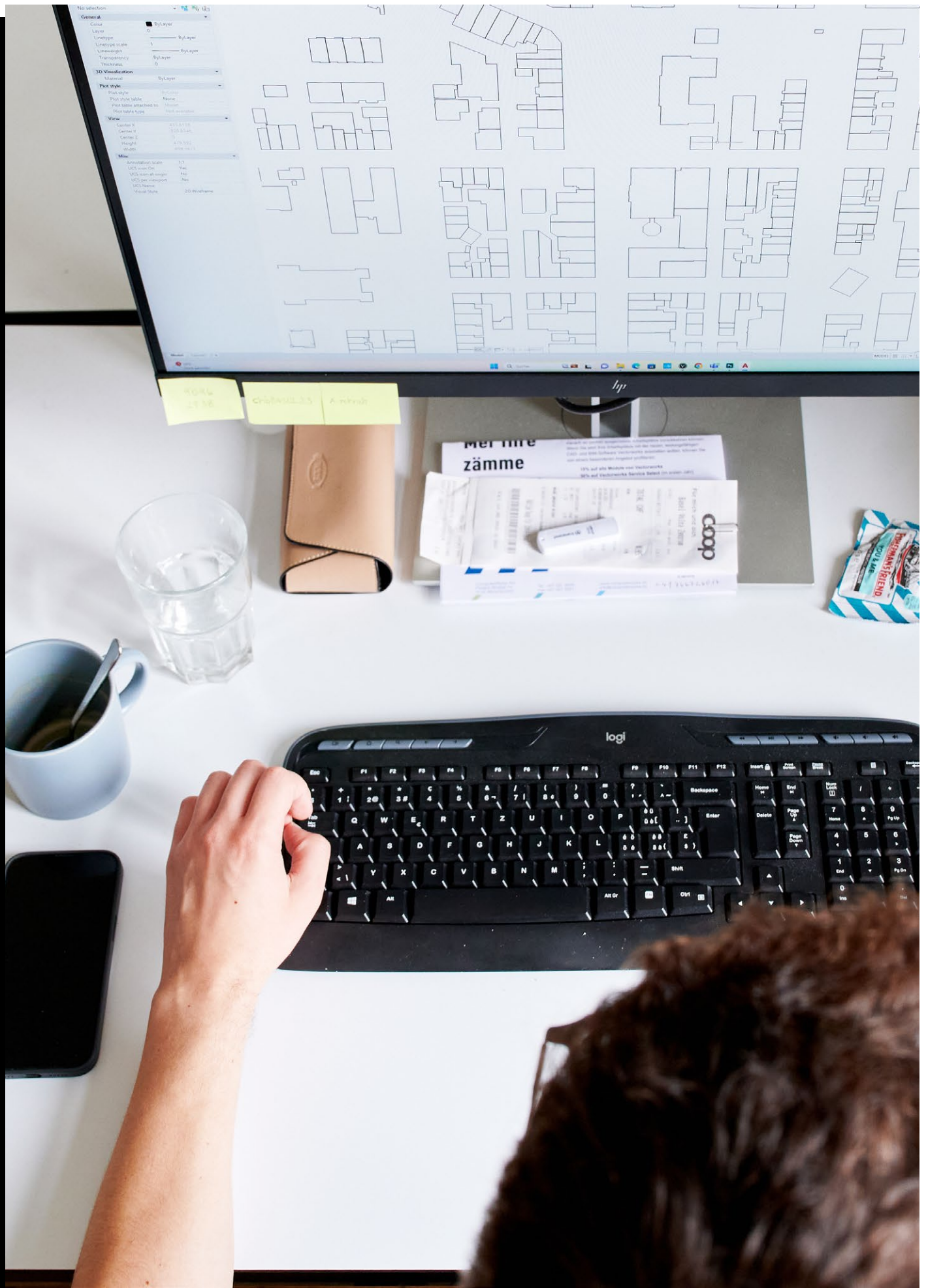
Keine Kreativschaffenden mehr im Bereich
Software- Game-Industrie

WERBEWIRTSCHAFT (0%)

Keine Kreativschaffenden im Stellwerk im
Bereich Werbewirtschaft

AUSTRITTE

- VALÉRIE MOSIMANN
- JULIEN CHABANNE
- VALERIA OBERHOFER
- DANIELA GOETSCHEL
- DOMINIK HEEB
- CLEMENS FELLMANN
- LUZIA KLOSSNER
- BENJAMIN SPRICH
- MICHAEL WASER
- OTTO CLOSS
- OLIVER MARC HÄNNI
- GIULIA BALDELLI
- ISIDOR BURKHARDT
- DAN JAKOB
- ALISA KNECHTLI
- VALENTINA STEHLE
- JOAO CHINITA JANEIRO
- ANDREA STEEGMÜLLER
- JULIAN STETTLER
- MIGUEL CHAVES
- PATRICIA DIEMUNSCH
- MIRIAM HAHN
- KAREN TRACHSEL
- NANDINI TSCHUDIN-HASJA
- DAVID LICHTSTEINER
- ENEA BORTONE
- MERET GFELLER



160 selection

General

- Color: By-layer
- Layer: 0
- Linetype: By-layer
- Linetype scale: 1
- Lineweight: By-layer
- Transparency: 0
- Thickness: 0

3D Visualization

- Material: By-layer

Plot style

- Plot style: By-layer
- Plot style table: None
- Plot style table path: None
- Plot style table type: None

View

- Center X: 0.000000
- Center Y: 0.000000
- Height: 4.000000
- Width: 4.000000

Misc

- Annotation scale: 1:1
- LCS on: Yes
- LCS name: 0
- LCS per viewport: No
- LCS show: No
- Visual Style: 2D Wireframe

NEW LINE

CHUNKY LINES

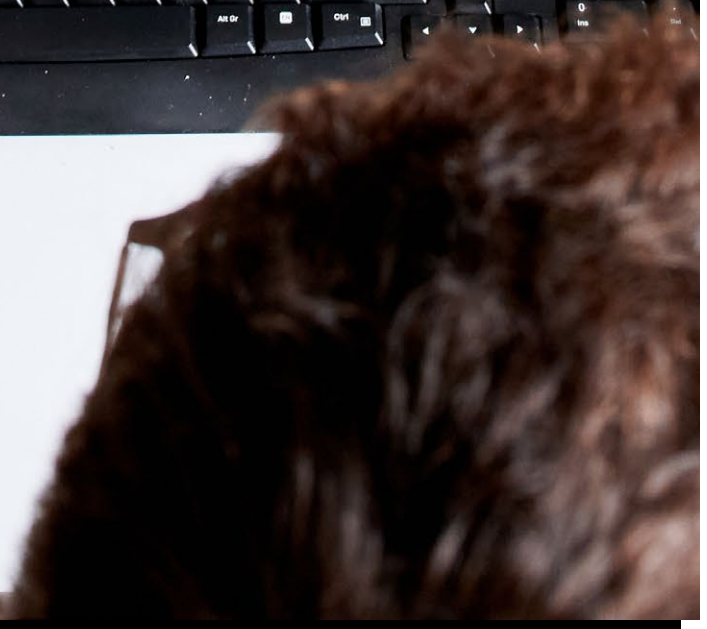
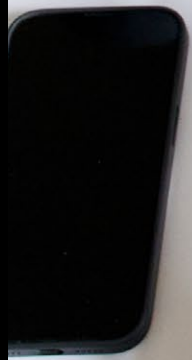
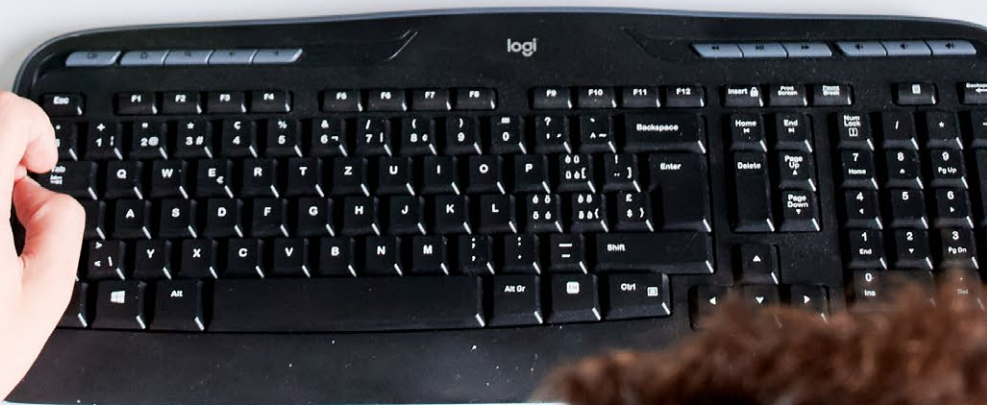
A-mesh

Mer ihre zämme

10% auf alle Waren von Coopmarkt

10% auf Coopmarkt Service Sale (in einem Schritt)

coop





IM HAUS

→ **Loco Motive**

KURS: AKT- UND FIGÜRLICH ZEICHNEN

24.06.23 / 19.08.23 / 02.09.23 / 18.11.23 /
11.01.24 / 18.01.24 / 25.01.24 / 01.02.24 /
08.02.24

Eliza Sodo (Alumna)

→ **Stellwerk**

MIETENDENSTAMMTISCH

30.08.23 / 27.09.23 / 19.10.23 / 21.11.23 /
14.12.23 / 26.02.24 / 20.03.24 / 22.04.24 /
14.05.24 / 21.06.24

Mietendenvertretung Ina Bandixen,
Raphaella Graf, Jeremias Schulthess

→ **Loco Motive**

SAMSTAGSMARKT & POP-UP STORE

07.10.23

Stellwerkende

→ **Loco Motive / Gleis 2**

KULTURHUB IM STELLWERK

26.10.23 / 30.11.23 / 25.01.24 / 29.02.24

Kathrin Walde

→ **Loco Motive**

WORKSHOP: UMGANG MIT KONFLIKTEN

10.11.23

Christoph Moerikofer, Mediator;
Geschäftsleitung Stellwerk

→ **Raum 100**

NEUJAHRSESSEN STELLWERK

26.01.24

Mietendenvertretung Ina Bandixen,
Raphaella Graf, Jeremias Schulthess

→ **Perron**

INTERFINITY FESTIVAL

13.03.24 – 16.03.24

Lukas Loss (Interfinity) und Melanie Moser
(Perron)

→ **Loco Motive**

THEATERPROBEN KOLLEKTIV WHAT ABOUT: FUEGO

12.02.24 – 28.02.24

Linda Bühlmann

→ **Stellwerk**

HAUSFÜHRUNG: INSTITUT DIGITALE KOMMUNIKATIONSUMGEBUNG DER FHNW HGK

17.04.24

Xenia Fünfschilling, Geschäftsleitung
Stellwerk; Ina Bandixen, Out&About

→ **Loco Motive**

QUARTIERKULTUR ST. JOHANN: SIEBDRUCKWERKSTATT

26.04.24

Xenia Jöri, Bettina Schneebeili

→ **eventlokale.ch**

SWISS LOCATION AWARD NOMINATION

Mai 2024

Claire Schärer, Geschäftsleitung Stellwerk

→ **Stellwerk**

A THERAPEUTIC SHORT-VIDEO PRODUCTION WORKSHOP

25.05.24 – 26.05.24

Akio Yuguchi, Verein für Alternativ-Social
Media und Short Videos

AN ANDEREN ORTEN

—> London, Bern, Lausanne

AUFTRITT AN FACHMESSEN

Juni 2023: Museum + Heritage, London

Juni 2023: startup days, Bern

November 2023: Forum EPFL, Lausanne

April 2024: Cultura Suisse, Bern

Jana Kalbermatter und Louis Moser (dojo)

—> Galerie Durchgang

WERKSCHAU: MICRO RESIDENCIES (FEMALE CREATIVES)

13.12.23: Annik Steinegger

20.12.23: Daria Domagala

28.12.23–30.12.23: Ina Bandixen

05.01.24–07.01.24: Raphaela Graf

10.01.2024: Alle Zusammen

Daria Domagala, Ina Bandixen, Raphaela Graf, Annik Steinegger

—> Basel, Riehen

SOFALESUNGEN

10.09.23: Mit Julia Rügger zu «Einsamkeit ist eine Ortsbezeichnung», Riehen

08.10.23: Mit Saskia Winkelmann zu «Höhenangst», Basel

29.10.23: Mit Lukas Gloor zu «Timbuktu», Basel

19.11.23: Mit Mina Hava zu «Für Seka», Basel (BuchBasel)

28.01.24: Mit Anna Ospelt zu «Frühe Pflanzung», Basel (Lyrikfestival)

14.04.24: Mit Alexandre Lecoultre und Ruth Gantert zu «Peter und so weiter», Basel

05.05.24: Mit Sascha Rijkeboer zu «My Venus is in Cancer», Basel

02.06.24: Mit Carlo Spiller zu «In Wahrheit war es schön», Basel

Frederik Skorzinski

—> diverse Orte

HISTORISCHES KABARETT

02.12.23: Kleintheater Luzern

19.01.24: Palazzo Liestal

20.02.24: La Cappella Bern

22.03.24 & 23.03.24: Tabourettli, Basel

... und viele weitere Veranstaltungen

Benedikt Meyer

—> School of Commons (Zurich University of Art)

50 SECONDS OF BREATH-TAKING

Dezember 2023

—> Filmhaus Basel

CINEMINGLE

09.02.24: screening of "Irène" and artists talk on life and death topic, social care systems in Japan and Europe

10.05.2024: screening of "Avec" and artists talk on poetic/reflexive filmmaking

—> Berlin

A THERAPEUTIC SHORT-VIDEO PRODUCTION WORKSHOP

29.06.24–30.06.24

Akio Yuguchi, Verein für Alternativ-Social Media und Short Videos

—> Offspace SPOT c/o Markthalle Basel

MONATLICH ORGANISIERTE AUSSTELLUNGEN ZEITGENÖSSISCHER KUNST

26.01.24–17.02.24: «ALINE»

09.03.24–06.04.24: «Unofficial Kunstmuseum Basel»

19.04.24–12.05.24: «Trash»

16.05.24–08.06.24: «Auf der Schwelle»
Vernissage 13.06.2024: «Mixed Memedia»

Christoph Schneider

→ [radiopredigt.ch](https://www.radiopredigt.ch)

SUSANNE CAPPUS

Susanne Cappus produziert auf Radio SRF in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Medienzentrum und den Reformierten Medien Radiopredigten.



<https://www.radiopredigt.ch/category/cappus-susanne/>

→ [bkb.ch](https://www.bkb.ch)

JANA KALBERMATTER, DOJO

Tauchen Sie mit Unternehmerin Jana Kalbermatter und ihrem Basler Start-Up «dojo» in ein Kapitel ein, das weit über technische Innovation hinausgeht. Erfahren Sie im Interview, wie Design unsere Welt bereichert und wie es Frauen ganz einfach gelingt sich in der Tech- und Start-up Szene zu behaupten – inklusive ihrer Vision einer Bank der Zukunft.



<https://www.bkb.ch/de/geschaeftskunden/magazin-geschaeftskunden/2024/von-role-models-die-ermutigen>

→ [bazonline.ch](https://www.bazonline.ch)

ANNIK STEINEGGER, MINDMOVES

«Los emol», so heisst der aktuelle BaZ-Podcast, moderiert von René Häfliger. Durch die Stadt streifend spricht er mit Menschen über Themen, die Basel und die Region bewegen. Zum Thema Eisbaden hat er zusammen mit Dina Sambar der Baz mit Stephan Gado-la, Chefarzt am Bethesda Spital und Annik Steinegger, Mental- und Boxtrainerin, über die Motivation dahinter und den Auswirkung auf Körper und Geist gesprochen.



<https://www.bazonline.ch/los-emol-der-baz-podcast-sind-winterschwimmer-fitter-gesuender-und-mental-staerker-932905915014>

→ [merzundmoritz.ch](https://www.merzundmoritz.ch) / [bzbasel](https://www.bzbasel.ch) / [tentakel-magazin](https://www.tentakel-magazin.ch)

FREDERIK SKORZINSKI SOFALESUNGEN

Literatur geniessen, wo man sich zu Hause fühlt: Der Verein «Sofalesungen» veranstaltet rund sechzig Lesungen pro Jahr bei privaten Gastgebern – zum Beispiel im Schrebergarten.



1: <https://merzundmoritz.ch/willkommen-zur-sofalesung/>

2: <https://www.bzbasel.ch/kultur/basel/lyrikdebuert-ein-dau-menkino-in-versform-diese-baslerin-beherrscht-die-kunst-des-nichtsagens-ld.2497006>

3: <https://tentakel-magazin.ch/das-sofa-als-tor-zur-welt/>

→ [srf.ch](https://www.srf.ch)

BENEDIKT MEYER

Geschichte ist weit mehr als eine Ansammlung trockener Fakten und Jahreszahlen. Sie kann ebenso humorvoll und unterhaltsam sein, wie Benedikt Meyer beweist. Mit seinem Ansatz des historischen Kabarett hat er ein neues Genre erschaffen.



<https://www.srf.ch/audio/gast-am-mittag/benedikt-meyer-historischer-kabarettist?id=12580031>

→ [bzase1](https://www.bzase1.ch)

VEREIN LLOS UND DIE SCHLIESSUNG DER ZOLLHALLE

Der Verein Llos muss die alte Zollhalle beim Bahnhof St. Johann verlassen – laut SBB ist die Statik das Problem.





JAHRESRECHNUNG

25

ERFOLGSRECHNUNG	2022	2023
ERTRAG		
Mieterträge	339'359	338'334
Übriger Ertrag	11'950	10'118
Ertragsminderungen	-13'273	-12'504
Auflösung Rückstellung (Bauinvestition)	40'000	40'000
Total Ertrag	378'036	375'948
AUFWAND		
Personalaufwand	-88'696	-90'407
Liegenschaftsaufwand	-199'742	-204'608
Verwaltungs- und Betriebsaufwand	-36'273	-34'200
Abschreibungen (Bauinvestitionen)	-40'000	-40'000
Total Aufwand	-364'711	-369'215
GEWINN / VERLUST	13'325	6'734

BILANZ

AKTIVEN		
Flüssige Mittel	105'164	145'646
Forderungen	14'816	47'565
Finanzanlagen	50'000	50'000
Bauinvestitionen in gemietete Räumlichkeiten	280'000	240'000
Total Aktiven	449'980	483'211
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten	119'475	185'973
Darlehen	36'000	36'000
Zweckgebundene Rückstellungen Bauinvestitionen	280'000	240'000
Vereinskapital	14'505	21'238
Total Passiven	449'980	483'211

BMF ProConsulting AG
Treuhanddienstleistungen

An den Vorstand des
Vereins Stellwerk
Vogesenplatz 1
4056 Basel

Basel, 16. Mai 2024

BERICHT DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS AN DIE VEREINSVERSAMMLUNG DES VEREINS STELLWERK, BASEL

Auftragsgemäss haben wir eine Review der Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des VEREINS STELLWERK für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben.


Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910 „Review (prüferische Durchsicht) von Abschlüssen“. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Jahresrechnung zugrundeliegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

BMF ProConsulting AG



Christian Beer
Zugelassener Revisor
Leitender Revisor



Roland Born
Zugelassener Revisor

Jahresrechnung (Bilanzen, Erfolgsrechnung und Anhang)

Bericht: Xenia Fünfschilling, Claire Schärer, Michael Schär,
Francisco Paco Roda

Texte Portraits: Jeremias Schulthess

Bilder: Raphaela Graf, Kerem Taskin (Il Giardino, S.02),
Heiner Grieder (Perron, S.02), N.N. (Dampfbad, S.02),
Katharina Schillinger (Vorstand, S.09),
Daisuke Hirabayashi (Loci, S.24)

Gestaltung: Silvia Wolff

© Verein Stellwerk, 31. Mai 2024

DANK

Wir bedanken uns bei denjenigen Institutionen, die das Stellwerk zu Beginn ermöglicht haben:

- Ernst Göhner Stiftung
- GGG Basel
- Jacqueline Spengler Stiftung
- Kantensprung AG
- Kommission Arbeitshütte
- MBF Foundation
- Raiffeisen-Jubiläumsstiftung
- Scheidegger-Thommen-Stiftung
- Stadtentwicklung Basel Nord
- Stiftung Edith Marion

Ein besonderer Dank geht an

cms
Christoph Merian Stiftung

 **SBB CFF FFS**

STELLWERK.CH

